

10 Die Sexuelle Unterfixierung - 20.6.2017

Innenreise zur sexuellen Unterfixierung

Du kannst die Augen schließen. Ich lade zu einer kurzen inneren Reise zur sexuellen Unterfixierung ein. Hier geht es um die Energie der Sexualität und der Beziehung. Du kannst vielleicht die Energie wahrnehmen, die dafür sorgt, dass du dich zu anderen Menschen hingezogen fühlst. Ohne Paarung und Vermehrung wären wir längst ausgestorben. Der biologische Trieb zur Paarung ist sehr mächtig und wirksam. Er muss dazu führen, sich zu vermehren. Früher war die Kindersterblichkeit viel größer als heute. Von vielen Kindern kamen vielleicht nur wenige durch.

Du kannst auch in deinem eigenen Leben sehen, wieviel Freude und wieviel Leid mit dieser mächtigen sexuellen Energie verbunden war oder ist. Weil der Trieb so mächtig ist, kann er das ganze Leben beherrschen. Er kann, und tut es auch bei einigen Menschen, denen diese Unterfixierung vertraut ist.

Das kann dazu führen, dass man alle anderen Menschen nur darauf hin anschaut, ob sie die Möglichkeit zum Kontakt bieten. Dann wird man sein ganzes Tun daran ausrichten, den Frauen und den Männern zu gefallen. Man wird Talente und Charme entwickeln, man wird in Kontaktforen aktiv, man umgibt sich mit bestimmten Zeichen und Symbolen, die auf das andere Geschlecht Eindruck machen. Man möchte gut angesehen und ein attraktiver Sexualpartner sein. Alles, was man tut, ordnet sich mehr oder weniger diesem Ziel unter. Wenn man in eine neue Gruppe kommt, schaut man zuerst, welche Frauen oder Männer sitzen hier. Wen finde ich sympathisch, mit wem könnte ich mich zusammentun. Wie kann ich mich so verhalten, dass ich das Interesse der Frauen oder der Männer gewinne.

...

Der sexuelle Trieb ist beim Menschen nur zeitweise mit der Fortpflanzung gekoppelt. Nämlich zur Zeit des Eisprungs und in dem Lebensabschnitt, in dem man an Familienplanung denkt. Ansonsten wird Sexualität unabhängig von der Vermehrung gelebt. Als die Menschen noch nicht so alt wurden wie heute und die Lebenserwartung nur etwa 40 Jahre betrug, drehte sich fast das ganze Leben um Vermehrung.

In den Religionen wurde die Sexualität als Machtinstrument missbraucht. Manchmal galt sie als Teufelswerk und war ein Ausdruck der Sünde. Nach der Erbsündenlehre Augustins wurde die Sünde sogar durch die Sexualität weitergereicht. Man durfte die Sexualität nur im Rahmen der unauflösbaren Ehe leben. In anderen Religionen gilt die Ausübung der Sexualität sogar als ein Weg zur Erleuchtung. Der Widerspruch lässt einen stutzen.

Dann gibt es auch den Wunsch, ein Nest zu bauen und den Kinderwunsch. Für manche Männer und Frauen geht dieser Wunsch nicht in Erfüllung, aber er ist vorhanden, unabhängig davon, ob es biologisch möglich ist oder nicht.

Die Sexualität dient also der Lebenslust und der Vermehrung. Wenn keins von beidem damit verbunden ist und das Ganze nur Scherereien bereitet, kann man es auch lassen. Das kann auch eine große Erleichterung sein.

Weil Sexualität der Erhaltung der Art dient, ist der Sexualtrieb ziemlich stark ausgeprägt. Wir nehmen dafür viel in Kauf. Sexualtrieb und Überlebenstrieb hängen eng miteinander zusammen.

Der Trieb ist manchmal so heftig, dass man ihn zähmen und begrenzen möchte. Die Ehe ist so ein Versuch der Zähmung der Sexualität. Die Ablehnung von Homosexualität, die es immer gegeben hat, ist ein anderer Versuch, die Sexualität einzugrenzen.

Wir haben gesagt, dass alle Triebe wichtig und nützlich sind. Sie dienen dem Leben. Was geschieht aber, wenn das Ego sich des Triebes für seine Zwecke bedient?

Der Trieb sagt dir z.B., jetzt gehst du einen Partner, eine Partnerin suchen. So weit so gut. Wenn du auch der Meinung bist, dann machst du das einfach. Es kann gelingen, es kann misslingen, wer weiß. Aber du machst es. Punkt. Bei Parship verliebt sich angeblich alle 11 Minuten ein Mann oder eine Frau. Du könntest dabei sein, wenn du dich verlieben möchtest und bereit bist, zu zahlen für die Partnerbörse.

Dann kommt nun das Ego hinzu und sagt: „Ich bin der größte Liebhaber aller Zeiten, ich habe die meisten Anfragen bei Parship, ich kann mit 10 Frauen oder Männern meiner Wahl ein Date ausmachen.“

Bei der sexuellen Unterfixierung dreht sich die Vorstellungskraft und die Fantasie um dieses Thema. Oder es kann alles ins Unterbewusstsein verdrängt sein und dann wundert man sich, warum das Thema Sexualität immer wieder eine Rolle spielt, obwohl man doch gar nichts damit bezweckt.

Dominiert der sexuelle Trieb, dann ist man darauf ausgerichtet, Signale auszusenden und anziehend zu sein. Sie sind auf Zweisamkeit ausgerichtet. Solche Menschen können sehr charmant und gewinnend sein, aber es ist nicht ihr Charisma, es ist ihre sexuelle Unterfixierung.

Doppelfragen zum Erforschen (auch rückblickend auf früheres Verhalten):

1. Was tust du, um eine/n Partner/in zu finden oder zu behalten? Was gibt dir das?
2. Was tust du, damit eine Partnerschaft scheitert? Was gibt dir das?
3. Was tust du, um eine Partnerschaft zu vermeiden? Was gibt dir das?